

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen **toa – info – blatt**

Nachrichten aus dem Täter-Opfer-Ausgleich Bremen

Nr. 4 – Ausgabe November 2006

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen
Auf den Häfen 108 – 28203 Bremen

*Mit Einladung!
Siehe Rückseite!*

Hohe Qualität des TOA Bremen e.V. wurde mit Gütesiegel ausgezeichnet



Die Gütesiegelkommission der Bundesarbeitsgemeinschaft hat am 24.10.2006 in Hannover dem Handschlag Reutlingen und dem TOA Bremen e.V. das TOA-Gütesiegel verliehen. Unsere Einrichtung kann mit diesem Qualitätszertifikat interessierten Geschädigten und Beschuldigten sowie Kooperationspartnern in Justiz und Sozialer Arbeit und auch der Politik verdeutlichen: „Hier steht nicht nur TOA drauf, sondern ist auch wirklich TOA drin“, wie Arend Hüncken anlässlich der Verleihung in Hannover erklärte.

Gerätetauchen -ein Gewaltpräventionsprojekt

„Pits Tauchbasis“ startete Ende März in Zusammenarbeit mit dem „Bürgerhaus Oslebshausen“ und „Aktion Mensch“ ein Gewaltpräventionsprojekt für junge Menschen. Dabei sollten sich die zehn Teilnehmer durch die sich aus dem Taucherlebnis ergebenden Erfahrungen selbst besser kennen lernen und ihr Verhalten untereinander in völlig neuen Situationen erleben. Gerätetauchen stellt hohe körperliche, geistige und soziale Ansprüche! Es gilt, sich in einer fremden Umwelt zu orientieren und zusätzlich dazu Verantwortung für den Tauchpartner zu übernehmen. Die Teilnehmer aus den ehemaligen GUS-Staaten wurden vom Tauchlehrer Pit Clausen und seinen Assistenten geschult. Nach der bestandenen theoretischen Prüfung konnte es ins Freiwasser gehen und die Unterwasserwelt des Uni-Sees erkundet werden. Neben dem international gültigen Tauchschein erhielten die Teilnehmer Einblick ihre eigenen Grenzen, lernten, Verantwortung zu übernehmen und im Team zusammen zu arbeiten. Zwei der acht jungen Männer sahen zudem eine mögliche Zukunftsperspektive im Gerätetauchen und äußerten Interesse an einem weiterführenden Tauchschein und einem eventuellen Praktikum bei „Pits Tauchbasis“.

Ein Teil der Finanzierung lief über die WIN-Gelder aus dem Jury-Topf Wohlers Eichen.



Arbeitsfonds für alle?

Die Mittel im Arbeitsfonds sind begrenzt und müssen durch eingehende Geldauflagen immer wieder ergänzt werden. Dank einer Zuweisung von € 5.000,- durch die Regionalgruppe Bremen der DVJJ e.V. konnte die Arbeitsfähigkeit des Arbeitsfonds zuletzt aufrecht erhalten werden. Dafür danken wir hier im Namen der vielen Geschädigten und Beschuldigten, die davon in vielerlei Hinsicht profitieren!

Leider kommt es nach wie vor zu Missverständnissen in der Anwendung des TOA-Arbeitsfonds bzw. zu Verwechslungen mit dem Jugendrichter-Arbeitsfonds im Amtsgerichtsbezirk Bremen!

Der TOA-Arbeitsfonds ist eine Maßnahme *innerhalb eines TOA-Schlichtungsprozesses*. Er soll wirtschaftlich schwachen jungen Beschuldigten ausschließlich im Rahmen eines Täter-Opfer-Ausgleichs helfen, Schadensersatzleistungen zu leisten, und persönlichen Geschädigten die Möglichkeit geben, berechnete Schadensersatzansprüche wenigstens zum Teil zu erhalten. Bei der Anwendung des TOA-Arbeitsfonds muss daher immer die Auseinandersetzung mit der Tat und ihren Folgen im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden im Rahmen einer Schlichtung immer zuerst andere Möglichkeiten der Wiedergutmachungsleistung geprüft, bevor erwogen wird, den Fonds anzuwenden. Gerichtliche Auflagen, Schadensersatz zu leisten oder den Arbeitsfonds anzuwenden, verhindern in der Regel diese Auseinandersetzung, da gerade Beschuldigte mit einer solchen Auflage verbinden, dass nach Erfüllung der Auflage nicht nur das Verfahren, sondern auch Ansprüche eines Opfers materiell wie ideell erledigt sind. Eine Auseinandersetzung mit dem Tatgeschehen wird dadurch verhindert oder erschwert. **Auch deshalb ist es nicht möglich, den TOA-Arbeitsfonds als richterliche Weisung zur Anwendung kommen zu lassen.**

„Stalking-Kriseninterventions-Team (Stalking-KIT)“

In der letzten Ausgabe haben wir über unser EU-Projekt zum verstärkten Einsatz des TOA im Bereich Stalking und häuslicher Gewalt berichtet. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass das Projekt bewilligt wurde. Allerdings ist die Co-Finanzierung noch nicht gesichert, was aber aller Voraussicht nach in den kommenden Wochen geregelt sein wird, so dass wir Anfang 2007 das Projekt wohl starten können!.

Einladung

zur Weihnachtsfeier und zum Gesamtausschuss des Täter-Opfer-Ausgleichs

Wir möchten in bekannter Tradition mit allen KooperationspartnerInnen und weiteren besonderen Gästen im Rahmen einer kleinen Feier das Jahr 2006 ausklingen lassen.

Aus diesem Grunde laden wir Sie ganz herzlich zur Weihnachtsfeier und öffentlichen Gesamtausschusssitzung des TOA Bremen

am Mittwoch, den 13.12.2006, 15.00 – 17.30 Uhr

im Tangostudio „La Milonga“

(ehemaliges Pro-Familia-Haus, Stader Str. 35, Ecke Hamburger Str., Haupteingang)

ein.

Tagesordnung:

- ❖ *Rückblick auf das Jahr 2006 mit Berichten aus den Regionen sowie Ausblick, Wünsche & Anregungen für 2007*
- ❖ *Krippenspiel und O-Töne 2006: Lieblingsklängen auf dem Anrufbeantworter - das Schönste aus dem TOA*
- ❖ *zukünftige Ausschussarbeit (regionale Ausschüsse, Kommunikationsausschuss)*

Wir würden uns über Ihre Teilnahme und die Ihrer KollegInnen sehr freuen und möchten Sie bitten, sich bei uns anzumelden, damit wir die Einkäufe planen können. Dies kann schriftlich mithilfe des unteren Abschnitts dieser Einladung geschehen, per E-Mail an jesuiter@toa-bremen.de oder telefonisch bei Herrn Jesuiter unter 666 460.

Das Team des TOA Bremen

✂

✂

Name: _____ Institution: _____

Hiermit melde ich mich für den Gesamtausschuss und die Weihnachtsfeier des TOA am 13.12.2006 um 15 Uhr an.

Post- und Faxanschriften:

TOA Bremen- c/o SDDJ, Auf den Häfen 108-110, 28203 Bremen (auch per Botenpost), Fax 361 59943